

Rezensionen von Buchtips.net

Monica Hesse: Das Mädchen im blauen Mantel

Buchinfos

Verlag: [C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-570-16532-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 16,00 Euro (Stand: 07. Juni 2023)

Der kleine Verrat mit großen Folgen

Hannecke Bakker ist jung, pfiffig, eigentlich in Trauer, nur dass dazu wenig Zeit bleibt. Der junge Mann, der ihr Herz schneller schlagen ließ, ist unter den 2000 Soldaten gewesen, die versucht haben, die Grenze der Niederlande gegen die herannahenden deutschen Truppen im zweiten Weltkrieg zu verteidigen. Auch schon eine Weile her, das Land steht geordnet unter Besatzung, erste Bedrängungen gegen die Juden im Land sind nun schon länger öffentlich zu sehen. Bezugsscheine regeln das Leben. Hannecke ist eine jener, die durch ihre Verbindungen im Schwarzmarkt vieles besorgen kann, was sonst nicht mehr an der Tagesordnung steht. Ihre junge, frische und klare Art hat ihr bisher immer dazu verholfen, die Kontrollen zu überstehen. Also, man kann sagen, Hannecke und damit ihre Eltern kommen ganz gut zurecht.

Wenn da nicht Frau Janssen von nebenan eine schwierige Bitte an Hannecke hätte. Keine besonderen Waren soll sie herbeischaffen, sondern ein Kind, ein Mädchen. Jüdin. Deren Eltern und Onkel "nebenbei" von den Deutschen erschossen wurde. Ein Mädchen, das Frau Janssen in einem geheimen Raum hinter ihrer Speisekammer versteckt hatte und das nun einfach nicht mehr auffindbar ist. "Ich bezeichne mich lieber als "Finderin". Ich suche und finde Sachen". Und auch was die Suche dieses Mädchens angeht, wird sich Hannecke nicht auf Dauer entziehen, auch wenn sie zunächst erschrickt und ablehnt.

Eine Suche im besetzten Amsterdam, die Hannecke in Verbindung bringen wird zum sich gerade entwickelnden Widerstand im Land, vor allem zu jener Besonderheit in den Niederlanden der "Widerstandsfotografen". Tiefer und tiefer dringt sie hinein in diese "Welt hinter der Fassade", in der Menschen in besonderen Straßenbahnen und alten Theatern zusammengetrieben werden, teils einfach vor Ort noch erschossen werden und die Suche Schritt für Schritt gefährlicher auch für Hannecke wird. Vor allem, da nicht alle, denen Sie begegnet, ihre Emotionen im Griff haben und man sehr darauf achten muss, wem man überhaupt was sagt.

Eine Geschichte, die Hesse in einfacher, aber stilsicherer Sprache sehr lebendig erzählt und die nicht gradlinig auf eine Happy End zusteuert, sondern so manche Verwicklungen, Vertauschungen und neue Spuren mit sich bringt, welche die junge "Finderin" vor schwierige Aufgaben stellt. Samt der, dem Tod ins Anblick zu sehen und Ohnmacht zu erleben. Dass dies alles sich an einer Kleinigkeit entzündet hat. Ein verletztes Gefühl, eine Information am falschen Ohr, das bringt eine emotional besonders dramatische Wendung zum Ende des Buches ans Licht. Und darin zeigt sich auf, dass es gar nicht die großen Fanatiker oder verqueren Idealisten eines Systems sind, die ein Geschehen wie den Holocaust alleine durchgeführt haben, sondern dass vor allem der "kleine Verrat", die Nickeligkeiten, das unbedachte Wort und, ja auch, dass "es sich zu lange Schönreden" im Lauf der Zeit den Absichten der Fanatiker bestens in die Hand spielte.

Eine anregende, gerade für Jugendliche wichtige Lektüre über die Verantwortung anderen gegenüber und was es ausrichten kann, immer nur das eigene, "kleine" Gefühl des Moments für das Wichtigste der Welt zu halten.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[07. Februar 2018]